



Protokoll

Zur 4. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien am 24.03.2026, um 17:00 Uhr im Sitzungszimmer AD EG (ADEG19), Karlsplatz 13 – Stiege 10, 1040 Wien.

Tagesordnung

- TOP 1 Feststellung der ordentlichen Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3 Genehmigung des Protokolls der 3. ordentlichen Sitzung der Funktionsperiode 2025-2027
- TOP 4 Wahl der Referatsleitungen
- TOP 5 Entsendung Studierendenvertreter_innen
- TOP 6 Berichte der Vorsitzenden
- TOP 7 Berichte von Studierendenvertreter_innen
- TOP 8 Jahresvoranschlag 2025/26, 4.Änderung
- TOP 9 Anträge mit wirtschaftlichem Bezug
- TOP 10 Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
- TOP 11 Nachtrag zum Dienstvertrag [Vertraulich]
- TOP 12 Allfälliges



TOP 1 Feststellung der ordentlichen Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende der HTU Wien, Astrid ALBRECHT-KRAMREITER, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17:15 Uhr.

Zeno MOCANU nominiert Jasmin Brandt als ständige Ersatzperson.

Weiters stellt Astrid ALBRECHT-KRAMREITER die ordnungsgemäße Einladung und Anwesenheit der Mandatar_innen fest. Die Anwesenheitsliste ist dem Protokoll angehängt. Es sind 19 von 19 Mandatar_innen anwesend. Die Beschlussfähigkeit während der Sitzung ist gegeben.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Antrag: Astrid ALBRECHT-KRAMREITER

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge die Genehmigung der Tagesordnung beschließen.

Pro: 19	Contra: 0	Enthaltung: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	----------------------	------------------------------

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der 3. ordentlichen Sitzung der Funktionsperiode 2025- 2027

Astrid erklärt, dass es zwei Teile des Protokolls gibt: einen regulären und einen vertraulichen. Sie fragt, ob es Anmerkungen gibt. Theresa weist darauf hin, dass im regulären Teil des Protokolls (Seite 14, Bericht der Studierendenvertreterinnen) ein Widerspruch besteht, da dort steht, es seien keine Beschlüsse gefasst worden, obwohl im Satzungsausschuss sehr wohl ein Beschluss zur Weiterleitung der Satzung an die UV gefasst wurde; daher wird der entsprechende Satz gestrichen.

Weiters merkt Theresa an, dass beim Lesen vereinzelt fehlende gendergerechte Formulierungen aufgefallen sind; auch wenn keine konkreten Stellen benannt wurden, soll künftig verstärkt darauf geachtet werden, eine durchgehend konsistente gendergerechte Sprache in den Protokollen zu verwenden.



Antrag: Astrid ALBRECHT-KRAMREITER

Die Universitätsvertretung möge den regulären Teil des Protokolls der 2. ordentlichen Sitzung der Funktionsperiode 2025–27 in der vorliegenden Fassung genehmigen.

Pro: 19	Contra: 0	Enthaltung: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	----------------------	------------------------------

Antrag: Astrid ALBRECHT-KRAMREITER

Die Universitätsvertretung möge den vertraulichen Teil des Protokolls der 2. ordentlichen Sitzung der Funktionsperiode 2025–27 in der vorliegenden Fassung genehmigen.

Pro: 19	Contra: 0	Enthaltung: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	----------------------	------------------------------

TOP 4 Wahl der Referatsleitungen

Astrid ALBRECHT-KRAMREITER liest die Namen der Bewerber_innen vor, woraufhin sich diese kurz vorstellen. Judith SCHNEIDER präsentiert sich als stellvertretende Referatsleitung im Wirtschaftsreferat und führt diese Funktion derzeit interimistisch aus. Lea ERATH, die seit dem vergangenen Jahr als Sachbearbeiterin tätig ist, kandidiert für die stellvertretende Referatsleitung und ist ebenfalls bereits interimistisch eingesetzt. Für das Referat für Gleichbehandlung und Feminismus tritt Anna KRENN an, die dort seit etwa eineinhalb Jahren aktiv ist. Für das Referat für kritische Gesellschaftspolitik stellt sich Josef FRACZEK vor, der bereits über Erfahrung in der HTU sowie im Themenbereich verfügt und einen teamorientierten Arbeitsstil verfolgt. Rückfragen zu den Vorstellungen gibt es keine. Abschließend wird der Ablauf der Wahlen erläutert.

Die Wahlzettel werden ausgezählt.

Astrid ALBRECHT-KRAMREITER liest die Ergebnisse vor:

Referat	Name	ja	nein	ungültig
Referat für Finanz-, Wirtschafts- und Vermögensangelegenheiten: Referatsleitung	Judith Schneider	19		
Referat für Finanz-, Wirtschafts- und Vermögensangelegenheiten: Stellvertretende Referatsleitung	Lea Erath	19		
Referat für die Gleichbehandlung und Frauenförderung	Anna Krenn	19		
Referat für kritische Gesellschaftspolitik	Josef Fraczek	18		1



Astrid ALBRECHT-KRAMREITER fragt die Bewerber_innen, ob sie die Wahl annehmen. Alle Bewerber_innen sind anwesend und nehmen die Wahl an.
Damit sind alle Referatsleitungen angenommen.



TOP 5 Entsendung Studierendenvertreter_innen

Antrag: Astrid ALBRECHT-KRAMREITER

Die Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien entsendet gemäß dem Beschluss der 4. Ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung am 24.03.2026 auf Grundlage des § 25 Abs. 4 Z 4 UG in Verbindung mit § 17 Z 8 HSG 2014 und § 32 Abs. 1 HSG 2014 folgende Studierende in die Kollegialorgane und Gremien der TU Wien für die jeweilige Funktionsperiode ab 25.03.2026:

Studienkommissionen

Quantum Information Science and Technology

Amon Geldner
Dominik Poppe
Rita Schrabauer
Matthäus Wenk
Matthias Karlinger
Viktoria Rotheneder
Fabian Erker
Marko Kunčič
Mario Alejandro Sánchez del Campo
Marija Sokolova
Laurenz Golser
Daniel Steinmaurer
Benedikt Schrabauer

Computational Science and Engineering

Dominik Zuschlag
Katharina Perl
Georg Hufnagl
Johannes Prisslan
Olivia Götz
Leonie Theresa Greber
Johanna Reisinger
Leon Schwarzäugl
Benedikt Mautner
Lukas Egger

Kollegialorgane



Habilitationskommission „Andreas Körner“

Verena Griesmayer
Frank Oliver Lettner
Nelia Passeyrer
Alina Natalie Nikodem

Berufungskommission §98 „Integrierte Photonik“

Jonathan Hüpfel
Katharina Reindl
Lukas Sauer
Samuel Pirker

Laufbahnstelle „Intelligente Mobilfunksysteme“

Jonas Skohautil

SKC

Laura Aichinger
Dominik Zuschlag
Cara Übl
Matthias Reichkender
Zeno Mocanu

Berufungskommission §98 „Denkmalpflege und Bauen im Bestand“

Zeno Mocanu
Lara Lepic
Leander Intrau
Nina Köhler
Victoria Kraft

Allianz Nachhaltiger Universitäten

Lea Erath
Timo Herzog

Senat



Fachschaftsliste

*Timo Herzog
Valentin Schwinghammer
Astrid Albrecht-Kramreiter
David Mooslechner
Laura Alchinger
Lisa Geiginger
Klara Fasching
Gregor Fischer
Sarah Hermetinger
Thomas Kolb
Paul Koo
Mehmed Koyun
Katharina Kralicek
Paul Mairinger
Katharina Schrom
Cara Übl
Lukas Wurth
Marvin Klinehner
Matthias Reichkender
Dominik Zuschlag
Alexander Nenning*

*tu*basis*

*Bastian Hirmann
Olivia Gotz
Lisa Blenk
Josef Fraczek
Fedora Herzog
David Kaufmann
Phillipp Petrac
Charlotte Pristauz-Telsnigg
Marc Riegler
Theresa Tengg
Fabian Erker
Jasmin Brandt
Zeno Mocanu*

Pro: 19	Contra: 0	Enthaltung: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	----------------------	------------------------------

Timo HERZOG verlässt die Sitzung um 17:41 Uhr; sein ständiger Ersatz Lukas ZROUT übernimmt seine Stimme. Es sind 19 von 19 Mandatar_innen anwesend.



TOP 6 Berichte der Vorsitzenden

Bericht Lukas WURTH:

Studium & Lehre / Studierbarkeit:

TU Welcome Days (14.09. – 15.09.2026)

Erstmals groß angelegte Welcome Days für neue Studierende (Bachelor, Master, PhD getrennt). HTU ist eingebunden (Präsentationen, Messe). Fokus auf allgemeine Infos und Unterstützungsangebote.

BeSt Messe Wien (12.03. – 15.03.2026)

HTU mit Rekordbeteiligung (190 Personen) vertreten. Erweiterter Stand und gutes Feedback. Beratungskonzept hat sich bewährt.

Projekt CoolPDF (Studien-Factsheets)

Interne Factsheets mit Studienstatistiken für Beratung. Enthält auch nicht öffentliche Daten (z. B. Studiendauer). Nur für interne Nutzung.

Die Cool PDFs werden grundsätzlich positiv bewertet, da sie in der Studienberatung sehr hilfreich sind und reale Orientierung bieten. Gleichzeitig merkt Josef FRACZEK kritisch an, dass diese Informationen (z. B. tatsächliche Studiendauer) nicht öffentlich zugänglich sind, obwohl sie für Studieninteressierte relevant wären. Lukas WURTH erklärt die TU Wien verfolgt hier bewusst eine zurückhaltende Informationsstrategie und priorisiert eine positive Darstellung bei Beratungsevents wie der BeSt³ Messe, um Studieninteressierte nicht abzuschrecken. Die Weitergabe der PDFs an Studierendenvertreter_innen erfolgt derzeit über die HTU, ein strukturierter Verteilerprozess existiert noch nicht.

Update Arbeitsgruppen des Senates

Mehrere AGs laufen/stehen an (Befangenheit, KI/Integrität in der Lehre, informelle Leistungen, Studienbeitragserslass). Teilweise noch keine Sitzungen gestartet.

Update Agru Bewerbung neuer Studien (neue Website)

Neue Bachelor-Studien-Website online. Feedback der Studienvertretungen wurde eingearbeitet.



Stand Rechtsmittelverfahren

Mehrere laufende Verfahren (Prüfungen, Exmatrikulation, Zulassungen). Teilweise vor Gericht oder neu aufgerollt.

Tutor_innen für Studierende mit Unterstützungsbedarf

Erfolgreich unterstütztes Pilotprojekt. Bedarf steigt, langfristige Struktur wird aufgebaut.

Probleme mit Attesten für abweichende Prüfungsmethoden

bei Studierenden mit Behinderung. Probleme bei Anerkennung durch Lehrende. Klärung und geplante Schulungen für Studiendekanate, damit diese Lehrende entsprechend darüber informieren können, was zulässig ist und was nicht.

Konferenz zum Relaunch der Nationalen Strategie zu Sozialen Dimension in der Hochschulbildung (20.02.2026)

Diskussion zur sozialen Durchlässigkeit im Hochschulsystem. TU Wien in nationale Strategieprozesse eingebunden.

Hochschulstrategie 2040

(eine Art Future Fit Prozess des Ministeriums). ÖH in allen Arbeitsgruppen des Ministeriums vertreten. Möglichkeit, indirektes Feedback in den Vernetzungstreffen zu geben, die Sie dafür durchführen.

Podiumsdiskussion „Prekär arbeiten – prekär studieren“ (18.03.2026)

Lukas Wurth berichtete, dass der Rektor anwesend war und dass es spannend war, was er zu arbeitenden Studierenden gesagt hat. Er erklärte, dass sich der Rektor dahin gehend geäußert hat, dass Studierende seiner Ansicht nach überwiegend nicht aus finanzieller Notwendigkeit neben dem Studium arbeiten, sondern eher freiwillig.

Weiterentwicklung Best Teaching Awards

Kleine Änderungen: Sperrfrist nach Gewinn (1 Jahr für alle Preise), Umbenennung eines Preises (Preis für Best Gender Sensitive Lecture -> neu: Preis für Awareness in der Lehre.), weniger Plätze für Studierendenvertretungen, da die Veranstaltung selbst hat sich geändert.

Sitzung der Studiendekan_innen

Viele operative Themen, u. a. Umgang mit TISS und studienrechtliche Probleme. Wunsch nach langfristigen strukturellen Verbesserungen.

StAB JF (Studenabteilung Jour fixe)

einige spannende studenrechtliche Fälle

ZeSL JF

Hauptthemen: CoolPDF,



JGR JF

Es gab einiges zur Architektur; dazu wird Astrid berichten. Außerdem wird hier unter anderem die Arbeit in den Arbeitsgruppen geregelt und auch finanzielle Themen geklärt.

Theresa TENGGE fragt nach den Wahlmenen in TISS. Marvin KLEINLEHNER erklärt, dass TISS grundsätzlich weiterentwickelt wird, aktuell jedoch keine größeren strukturellen Änderungen möglich sind. Als Hauptgrund werden gebundene Ressourcen genannt, insbesondere aufgrund eines vergangenen Security Incidents bei der Campus-IT.

Um 17:58 Uhr verlässt Lukas Zrout die Sitzung. Es sind 18 von 19 Mandatar_innen anwesend.

fuTure fit Strategieprozess (Update)

fuTure fit Projekt: TU SustainAbility

Lehrveranstaltung läuft gut, positives Feedback. Umsetzung der Nachhaltigkeits-Strategie in Lehre. Positives Feedback

fuTure fit Projekt: Studienstartförderung

Stipendium für Studierende aus sozioökonomisch schwierigen Situationen gestartet. Bewerbungen laufen bereits.

fuTure fit Projekt: TUna (KI-Assistent)

Prototyp wird getestet, Inputs von Studierenden gesammelt (u. a. BeSt³ Messe).

fuTure fit Projekt: TU Wien Hauptgebäude – fit for future

Projekt noch in Empfindungsphase, Konzeptentwicklung läuft.

fuTure fit Projekt: dataTUdiscovery

Erste Personalien und Prototypen in Arbeit, Studierendenvertretung nur begrenzt eingebunden.

fuTure fit Projekt: TUgether ohne Barrieren

Projekt zur Barrierefreiheit läuft gut und wird laut Plan umgesetzt.

Internationales

Vernetzung VSETH-HTU

Austausch mit ETH Zürich Studierendenvertretung. Ähnliche Herausforderungen trotz unterschiedlicher Strukturen. Einladung nach Zürich erhalten.



Kooperationsverträge HTU-BEST und HTU-ESN

Verhandlungen abgeschlossen, jetzt Ausarbeitung finaler Vertragstexte.

EULiST - HTU Austauschtreffen

Ein strukturierter Austausch mit der EULiST-Initiative ist geplant. Voraussichtlich wird der HTU-Vorsitz von EULiST-Verantwortlichen zu einem Rektoratsworkshop eingeladen.

Doktoratsstudium & Forschung

ÖH-ECTS für Doktoratsstudierende

Eine neue Regelung zur Anerkennung von ÖH-Tätigkeiten im Doktorat wurde erarbeitet: Studierende können im Rahmen der Dissertationsvereinbarung bis zu den neuen ECTS für Tätigkeiten als Studierendenvertreter_innen nutzen. Die Regelung soll ab Oktober gelten.

Sonstige Agenden

Lernraum Altes GZ für TU.Day Messe

Career Center Nutzung von HTU-Raum wird stärker geprüft (Firmenlisten vorab zur Kontrolle).

Mitarbeiter_innengespräche

Interne Verbesserungsthemen für Beschäftigte wurden besprochen.

Vernetzung mit Interessensvertretungen (Wiederbestellung Rektorat)

Eine engere Zusammenarbeit mit Betriebsrätinnen und Betriebsräten, der AKG sowie der Behindertenvertretung wurde etabliert. Zukünftig wird ein eigenes Jour fixe mit dem Rektorat und den Interessensvertretungen stattfinden.

ÖH-Seminar (06.03.-08.03.2026)

Gute Teilnahme (7 Personen HTU Wien), Fokus auf Weiterbildung und Vernetzung.

Austausch mit FAKtory

Die FAKtory ist eine Buchhandlung und ein Veranstaltungsraum der Arbeiterkammer und des Österreichischen Gewerkschaftsbundes. Sie sind an einer Zusammenarbeit mit HTU Wien interessiert. Dort hat zum Beispiel diese Podiumsdiskussion stattgefunden. Außerdem bieten sie unter anderem arbeitsrechtliche Beratung an.



Um 18:06 Uhr verlässt Botond MEZGAR die Sitzung. Paul BRAUNWIESER übernimmt seine Stimme. Es sind 18 von 19 Mandatar_innen anwesend.

Josef FRACZEK fragt nach, ob es im Zusammenhang mit der spontanen Einladung bereits zugelassener Studierender zu einem Sprachtest durch die Studienabteilung, aufgrund angezweifelter Deutschkenntnisse, neue Entwicklungen gibt. Lukas WURTH erklärt, dass es seither keine neuen Entwicklungen gibt. Die Studienabteilung habe klargestellt, dass die Einladung zum Sprachtest freiwillig und optional ist, auch wenn das E-Mail anders habe wirken können. Rechtlich bestehe keine Verpflichtung zur Teilnahme und es ergeben sich daraus keine Konsequenzen. Eine Exmatrikulation sei in diesem Zusammenhang nicht möglich, da das Sprachniveau durch den absolvierten Vorstudienlehrgang bereits erfüllt sei und nicht mehr entzogen werden könne.

Lukas WURTH erklärt, dass die KI-Richtlinie noch ein Draft ist und weiterhin zur Rückmeldung bei den Dekanaten liegt; es ist noch nichts beschlossen.

Weiters erklärt er, dass es zu Deutschkursen für Incoming- bzw. internationale Studierende Überlegungen im Bereich International Relations and Global Affairs gibt, aktuell jedoch noch viele offene Fragen zur Umsetzung bestehen. Derzeit existiert nur ein externer kostenpflichtiger Intensivkurs mit ECTS-Anrechnung.

Theresa TENGG kritisiert, dass für Full-Degree-Studierende das bestehende System aufgrund der Zulassungsvoraussetzungen und der erforderlichen Deutschkenntnisse problematisch sei (Vorstudienlehrgang, verpflichtende Kurse ausschließlich an Vorstudienlehrgangsinstituten, keine alternativen Angebote, hohe Kostenstruktur). Lukas erklärt, dass sich voraussichtlich nichts ändern wird. Die Idee möglicher zusätzlicher Angebote wird vom HTU-Vorsitz mitgenommen.

Bericht Astrid ALBRECHT-KRAMREITER:

Vernetzung mit anderen Hochschulen: Bälle

- | | |
|---------------------------|------------|
| • BoKu Ball | 09. Jänner |
| • WU Ball | 10. Jänner |
| • Ball der Wissenschaften | 24. Jänner |
| • TU Ball | 29. Jänner |



- Ball der Technik in Graz

30. Jänner

Astrid ALBRECHT-KRAMREITER berichtet, dass im Jänner viele Einladungen zu Bällen genutzt wurden, um sich mit anderen Hochschulvertretungen auszutauschen und Vernetzungsgespräche zu führen.

Seminare im Februar:

Im Februar gab es mehrere intensive Seminare zur internen Arbeit, Strategie, Planung und Senatsarbeit während der vorlesungsfreien Zeit.

- Vorsitzseminar (Vorsitz intern)

05.-08. Februar

Internes mehrtägiges Seminar zur internen Arbeitsweise und Projektplanung für das Sommersemester.

- HTU Strategieseminar (Vorsitz & Referate)

13.-15. Februar

Seminar mit Referaten zur Strategie- und Projektplanung sowie internen Arbeitsprozessen der HTU.

- Senatsseminar (Studierende im Senat)

16.-19. Februar

Mehrtägiges Seminar zur Planung der Senatsarbeit, Verbesserung interner Abläufe und Vorbereitung auf kommende Projekte.

Um 18:14 Uhr ist Timo HERZOG zur Sitzung zurückgekommen. Es sind 19 von 19 Mandatar_innen anwesend.

Inclusion TUnlimited TF Lehre & Lernen: 1. Termin 12. Februar 2026

Erste Teilnahme an einer Taskforce zur Barrierefreiheit; Austausch vieler TU-Stellen, Aufbau neuer Kontakte und Diskussion über Verbesserungen interner Prozesse.

Planung Budget 2026/27

Beginn der Budgetplanung mit Fokus auf transparenterem Jahresvoranschlag, neuer Struktur und besserer Zuweisung von Kostenstellen.

Transparenz: neue Gliederung und transparentere Zuweisung der Kostenstellen



Ziel ist eine klarere, übersichtlichere Darstellung des Budgets und nachvollziehbare Zuordnung von Kostenstellen.

Ausgliederung von Projekten aus Projektetopf

Einzelne Projekte sollen aus dem Projektetopf ausgelagert werden, um die Budgetstruktur transparenter zu machen.

Runder Tisch Master Architektur: 4. März 2026

Langes Treffen zur Diskussion von Zugangsbeschränkungen im Master Architektur, inklusive intensiver Debatte.

Astrid ALBRECHT-KRAMREITER berichtet über den aktuellen Stand der Diskussion rund um die Einführung sogenannter qualitativer Zugangsbedingungen für den Master Architektur.

Der Prozess besteht seit dem Sommer des vergangenen Jahres und wurde durch eine Presseaussendung der HTU sowie öffentliche Kommunikation zur Studienwahl angestoßen. Im Jänner wurden im Senat erste Kennzahlen zum Thema präsentiert. Anfang März fand ein Runder Tisch bzw. eine Arbeitsgruppe statt.

Zielsetzung des Vizerektorats war die Einführung bzw. Diskussion von qualitativen Zugangsbedingungen als alternatives Zulassungsmodell.

Begriffsklärung: Qualitative Zugangsbedingungen

Unter qualitativen Zugangsbedingungen wird ein Modell verstanden, bei dem im Studienplan eine fix definierte Liste an erforderlichen Vorkenntnissen festgelegt wird.

Die Zulassung erfolgt anschließend ausschließlich nach folgendem Schema:

- Anforderungen erfüllt → Zulassung
- Anforderungen nicht erfüllt → keine Zulassung

Im Gegensatz dazu erfolgt die derzeitige Masterzulassung über eine Einzelfallprüfung von Vorstudien, ggf. mit individuell festgelegten Auflagen.

Diskussion im Rahmen des Runden Tisches

Seitens des Vizerektorats wurde die Einführung qualitativer Zugangsbedingungen als mögliche Lösung für bestehende Ressourcenengpässe im Studienbetrieb dargestellt.

Im Rahmen der Diskussion wurde jedoch kritisch angemerkt, dass unklar sei, inwiefern eine qualitative Umstellung tatsächlich zur Lösung eines quantitativen Budget- bzw.



Ressourcenproblems beitragen kann. Zudem wurde wiederholt darauf hingewiesen, dass alternative Lösungsansätze sowie eine vertiefte Diskussion der zugrunde liegenden Zahlenbasis nicht weitergeführt wurden.

Die ursprünglich vorgesehene Agenda wurde durch umfangreiche Diskussionen zu Budget- und Strukturfragen erweitert.

Ergebnisstand / aktueller Status

- Die Studienkommission hat sich nicht für qualitative Zugangsbedingungen entschieden bzw. es konnte keine fixe Liste abgestimmt werden. Deshalb ist es nicht zustande gekommen
- Eine Umsetzung in der derzeit diskutierten Form ist somit vorerst nicht erfolgt.
- Seitens Vizerektorat wurde Unzufriedenheit über fehlende einheitliche Positionen innerhalb der Fakultät geäußert.
- Im Jour fixe wurde angedeutet, dass im Falle keiner Lösung eine Meldung an das Ministerium erfolgen könnte, dass das Studium in seiner aktuellen Form finanziell nicht tragbar sei und entsprechend auf Mindestanforderungen reduziert werden müsse.

Ressourcen- und Budgetdiskussion

Im Rahmen des Gesprächs wurde auf eine unklare Datenlage hinsichtlich der internen Budgetverteilung verwiesen.

Gleichzeitig wurden bereits gesetzte Maßnahmen angeführt, darunter:

- Einschränkungen bei Zulassungen zu Masterentwurfslehrveranstaltungen
- Kürzungen bzw. Streichungen von Wahlfächern
- geplante Reduktionen von Modulen
- Erhebungen zur Lehrbelastung innerhalb der Fakultät
- Hinweise auf teilweise Überlastung von Lehrenden über vertragliche Verpflichtungen hinaus sowie mögliche arbeitsrechtliche Risiken

Weiteres Vorgehen



Es besteht die Absicht, über den Senat ein weiteres Treffen zum Thema zu initiieren. Ziel ist die strukturierte Weiterführung der Ressourcendiskussion auf breiter Ebene (Senat, Fakultät, Studienkommission).

Lukas Wurth verlässt die Sitzung um 18:28 Uhr. Er überträgt seine Stimme an Markus LAGLER und ab 19:45 Uhr an Joelle GEISINGER. Es sind 19 von 19 Mandatar_innen anwesend.

Zusätzlich wird die Möglichkeit geprüft, über formelle Anfragen (inkl. Informationsfreiheitsgesetz) detailliertere Informationen zur Budgetverteilung und Mittelverwendung zu erhalten.

Studierendenposition / Arbeitsstand

Innerhalb der Studierendenvertretung wird folgende Position erarbeitet:

- Befürwortung einer höheren Transparenz durch definierte qualitative Mindestanforderungen
- Kombination aus fixer Qualifikationsliste und begrenzten „Auflagemöglichkeiten“ (bis ca. 30 ECTS)
- Reduktion individueller Willkür bei Zulassungsaufgaben
- Sicherstellung der Studierbarkeit für externe Bewerber_innen (inkl. internationaler Studienabschlüsse)
- Vermeidung faktischer Ausschlüsse durch fehlende Nachholmöglichkeiten

Als Zielbild wird ein Modell angestrebt, das Transparenz und Nachholmöglichkeiten sinnvoll kombiniert.

Wiederbestellung: Rektor Jens Schneider

Der Senat hat im Prozess der Wiederbestellung Forderungen eingebracht und schließlich die Wiederbestellung von Jens Schneider mit großer Mehrheit unterstützt.

- Interne Ausarbeitung von Forderungen
- Gemeinsamer Forderungskatalog aller Personengruppen
- Positive Aufnahme der Forderungen



- Forderungen für Studierende:

- Klare Zuständigkeit der Meldestellen für Studierende in Doppel-/Mehrfachrollen

Ziel ist klare Zuständigkeiten zwischen Meldestellen für Studierende mit mehreren Rollen (z.B. Studium + Mitarbeit).

- Arbeitsgruppe zum Studienbeitragserlass für berufstätige Studierende

Es soll eine Arbeitsgruppe geben, die einen möglichen Erlass von Studienbeiträgen für berufstätige Studierende prüft.

Der Wiederbestellung von Rektor Jens Schneider wurde im Senat mit 22 von 26 Stimmen zugestimmt.

Die Entscheidung wird als nächster Schritt dem Universitätsrat vorgelegt. Nach entsprechender Beschlussfassung gilt Rektor Jens Schneider offiziell als bestätigt und kann seine weitere Amtszeit mit Beginn 2027 antreten.

Bericht aus dem Senat

- Sitzung 16.3.
 - Leitfäden zu Microcredentials & Microdegrees beschlossen

Momentan sind seitens des Rektorats Microcredentials und Micro Degrees nur im außerordentlichen, also im Fortbildungsbereich geplant.

- Strategieprozess SenaTU 2030

Strategieprozess zur Weiterentwicklung der Strukturen und Prozesse.

- Vernetzungsevent für Studierende in Studienkommissionen
 - 23. April um 16 Uhr @ HTU Lernraum

Geplantes Event zur Vernetzung und Weiterbildung von Studierenden in Studienkommissionen.

Bericht aus dem Finanzbereich:

Es gibt laufende Arbeiten am Jahresabschluss vom letzten Wirtschaftsjahr sowie mehrere strukturelle Finanzprojekte.



- Jahresabschluss

Der Jahresabschluss des letzten Wirtschaftsjahres ist weiterhin in Arbeit und verzögert sich aufgrund von Problemen mit der aktuellen Steuerberatung. Teilweise kommt es über Monate hinweg zu keiner Rückmeldung, und die Steuerberatung ist schwer bzw. nicht erreichbar. Es ist geplant, nach Fertigstellung des Jahresabschlusses eine Nachbesprechung mit dieser Steuerberatung durchzuführen.

Hintergrund ist, dass die HTU die vorherige Steuerberatung gewechselt hat, da diese ebenfalls teilweise über Monate hinweg nicht erreichbar war und notwendige Aufgaben nicht erledigt bzw. verzögert wurden.

- Zugang BBG und Neugestaltung Infrastruktur Anschaffung

Zugang zur Bundesbeschaffungsgesellschaft wurde erreicht. HTU kann nun laut Kontrollkommission ohne Dreier Voranschläge einkaufen.

- Trainer_innenpool

Geplant ist ein Rahmenvertrag für Trainer_innen, wo alle das gleiche Honorar hergeben für Weiterbildungsseminare.

- Ziel: Entbürokratisierung der Studierendenvertretungsarbeit

Allgemeines Ziel ist der Abbau von Bürokratie bei Beschaffungen und Organisation.

Vorsitzendenkonferenz der Universitätsvertretungen: 20. März 2026

Astrid ALBRECHT-KRAMREITER hat die Anträge, die vom HTU in der Vorsitzenden Konferenz gestellt wurden, als Unterlagen zum Bericht hochgeladen

- Wahl: Sprecherin der Vorsitzendenkonferenz der Universitätsvertretungen

Astrid ALBRECHT-KRAMREITER wurde für die Sprecher:innenfunktion gewählt.

- 4 Anträge positiv beschlossen (3 Anträge sind in den Sitzungsunterlagen hochgeladen; der vierte war nur ein Budgetantrag.).
 - Arbeitsgruppe zur HSG Novelle – entstanden aus Initiative zu HSG Novelle von HTU Wien
(davor viele Einzelanträge – mittlerweile zurückgezogen)



Astrid ALBRECHT-KRAMREITER leitet die Arbeitsgruppe. Das große Ziel ist es, die Vertretungsarbeit zu vereinfachen, also z. B. Beschlussgrenzen endlich zu indexieren oder etwa mit dem Verbraucherpreisindex nach oben anzupassen. Mittlerweile haben auch viele Stundenvertretungen das Problem, dass sie für Seminare Finanzvorschussbeschlüsse brauchen, was früher nicht notwendig war, da diese Beschlussgrenzen seit 2014 nie angepasst wurden.

Die Einrichtung der Arbeitsgruppe wurde von der Bundesvertretung positiv angenommen.

- Erhöhung Wahlbeteiligung ÖH Wahl 2027 (Initiative HTU Wien)

Der Antrag zur Briefwahl (ursprünglich Antrag von TU*Basis) brachte Astrid ALBRECHT-KRAMREITER dazu, die Initiative zu starten, dass es generell sinnvoll wäre, sich bundesweit anzuschauen, wie die Wahlbeteiligung bei ÖH-Wahlen erhöht werden kann – nicht nur an der TU, sondern insgesamt. Dies sollte in Ruhe geprüft werden. Dabei wurde der Vorschlag, mit Ausnahme der Stimme der Bundesvertretung, von allen Stimmen im Gremium unterstützt.

Der Antrag wurde abgelehnt. Dies wurde damit begründet, dass zur ÖH-Wahl noch nicht genügend konkrete Informationen vorlägen und es zudem als schwierig angesehen werde, die Hochschulvertretungen in die Planung einzubeziehen. Es wurde argumentiert, dass es daher noch nicht möglich sei, bereits verbindliche Festlegungen zu treffen, da die Planung der Wahl insgesamt komplex sei.

Im weiteren Verlauf wurde jedoch kritisch angemerkt, dass zuvor betont worden war, mit den Hochschulvertretungen zusammenarbeiten und eine entsprechende Arbeitsgruppe einrichten zu wollen, während bei nachfolgenden Anträgen genau dies als schwierig bzw. nicht umsetzbar dargestellt wurde.

Diese widersprüchliche Haltung führte zu Unmut: Mehrere Vorsitzende äußerten sich kritisch dazu, dass einerseits Zusammenarbeit angekündigt werde, andererseits jedoch keine konkreten Verbesserungen, Rückmeldungen oder Einbindung in der Vorsitzendenkonferenz erfolgten und Anträge stattdessen ohne entsprechende Begründung abgelehnt wurden.

- Wahldatum ÖH Wahl 2027 (Initiative ÖH BoKu)

Ebenso wurde ein Antrag eingebracht, das Wahldatum so spät wie möglich anzusetzen. Dieser ging als Initiative über die ÖH BoKu ein. Ziel ist es, den Stichtag, ab dem Studierende einzahlen, näher an den tatsächlichen Termin der Fortmeldung zu legen, damit keine Wahlbeteiligung verloren geht.

Der Antrag wurde vertagt.

- Finanzierung HV-Weiterbildungsseminar aus VoKo Topf um 5.000€



Zudem wurde ein HV-Weiterbildungsseminar initiiert. Diese Initiative ging von mehreren Hochschulvertretungen aus, nachdem bei der ersten ordentlichen Vorsitzendenkonferenz im Oktober ein Antrag für ein solches Weiterbildungsseminar für Vorsitzende und Wirtschaftsreferent_innen von der Bundesvertretung negativ abgestimmt worden war. Daraufhin entschieden einige Hochschulvertretungen, ein entsprechendes Seminar eigenständig zu organisieren. Inhaltlich werden dabei Themen wie Arbeitsrecht, Vertragsrecht und Datenschutz behandelt – also Bereiche, die für die Vorsitzarbeit relevant sind, jedoch üblicherweise nicht anderweitig vermittelt werden.

Bundesvertretungssitzung: 20.-21. März

- Budgetloch 2024/25
Probleme in diesem Wirtschaftsjahr: Raten JA, halbj. Soll-Ist, JVA, etc.

Es gab erhebliche Budget- und Buchhaltungsprobleme, inklusive falscher Ratenzahlungen und eines großen Budgetdefizits sowie Rückforderungen des Ministeriums.

Die Bundesvertretung verzeichnete im letzten Wirtschaftsjahr ein ungeplantes Defizit von rund 1,6 Mio. €, das sich insbesondere aus Kosten für das elektronische Wahlsystem sowie einer Ministeriums-Rückforderung in Höhe von etwa 1 Mio. € zusammensetzte. Die rechtliche Grundlage dieser Rückforderung ist weiterhin unklar.

Zudem kam es im aktuellen Wirtschaftsjahr zu erheblichen Problemen bei der Auszahlung und Berechnung der Raten an die Hochschulvertretungen, wodurch es zu fehlerhaften Überweisungen und fehlender Transparenz gegenüber den Hochschulen kam.

Um 18:55 Uhr kündigte Astrid ALBRECHT-KRAMREITER eine zehnminütige Pause bis 19:05 Uhr an.

Um 19:05 Uhr verließ Felix Barth die Sitzung. Es sind 18 von 19 Mandatar_innen anwesend.

Um 19:06 Uhr wird die Sitzung fortgesetzt.

Bericht Mehmet KOYUN:

Studienabteilung

- **Digitaler Prozess ECTS und Studienbeitragserslass**

Es funktioniert gut. Es wird versucht, die Bearbeitungsdauer zu verbessern.



- **Komplikationen bei Toleranzsemester**

Die Richtlinien des Rektorats werden aus Sicht des Vorsitz grundsätzlich als klar formuliert eingeschätzt, jedoch wird dies von der Studienabteilung anders beurteilt. Daher soll zunächst geklärt werden, welche Regelungen tatsächlich gelten. Konkret besteht die Auffassung der Studienabteilung, dass Tätigkeiten als Studierendenvertreter_in – etwa wenn jemand fünf Semester in einer Studienkommission (Stuko) tätig ist – nur bis zu einem Semester erlassen werden können. Bislang wurde jedoch in den letzten etwa zehn Jahren nach bisheriger Praxis auch längere Tätigkeiten berücksichtigt und entsprechend anerkannt. Diese Frage wird derzeit noch geklärt.

Der Studienbeitragserlass ist mittlerweile auch digital möglich. Bis 31. März 2026 werden sowohl die digitale als auch die analoge Einreichung angenommen. Ab der nächsten Frist für das Wintersemester 26 wird dann nur noch die digitale Einreichung möglich sein.

- **TU Card**

Falls jemand eine beschädigte TU-Karte (Studierendenausweis) hat, kann diese kostenfrei ersetzt werden – es fallen keine 15 € an. Der Grad der Beschädigung ist dabei nicht eindeutig festgelegt. Sollte die Mensa die Ausstellung einer neuen Karte verlangen (weil Mensa-Pickerl unerkennbar ist), kann die Karte in der Studienabteilung kostenlos ersetzt werden. Die alte Karte wird dabei deaktiviert und eine neue ausgestellt. Es wurde bereits mit der Mensa vereinbart, diese Information entsprechend weiterzugeben, ebenso soll die Studienabteilung in solchen Fällen entsprechend informieren. Zusätzlich ist geplant, diese Information auch über einen Newsletter an die Studierenden weiterzugeben.

ERP (Enterprise Resource Planning)

- Schon sehr viel gemacht in Richtung Digitalisierung
- Nominierungen
- Einsetzungen
- ECTS, Studienbeitragserlass
- ...

Nominierungen sollen künftig über ein eigenes Portal abgewickelt werden, ebenso Einsetzungen in Gremien, wie etwa in der Fakultätsvertretung oder Studienvertretung, sowie entsprechende Um- und Neunominierungen.

Auch ECTS und der Studienbeitragserlass sollen dann – ähnlich wie im TISS Student Self Service – automatisiert darüber abgewickelt werden. Weitere Funktionen sollen schrittweise ergänzt werden, sodass es sich um eine laufende Weiterentwicklung handelt.



OVE-HTU-Labor

- Eröffnungsfeier, PA
- Soft Launch Anfang April
- Monatliche Einschulungen
- Sobald kritische Masse erreicht -> Bewerbung

(H)TU Ball

- ca. 290k€ Erträge und 280k€ Aufwände -> Gewinn: ca. 9k€ (Lese-Mint)
- 80 Jahre HTU Ausstellung, Fotoboxen, Fotowand, Awareness-Team (42 Personen), Toilettenboxen, TU Racing/Space Team, TU Robots, ESN
- Treffen mit Ballkomitee im April -> Zukunft des Balls, Neustrukturierung,...
- Lessons Identified – Lessons Learned für das nächste Jahr

Mensa

- 5€ Study Teller (Mensapickerl: 3€)

Seit 1. Juli 2025 gibt es einen neuen Betriebsleiter bei der Mensa, der als sehr motiviert beschrieben wird und bereits Erfahrung aus der Privatwirtschaft mitbringt.

Er möchte sowohl die Qualität verbessern als auch die Mensa attraktiver gestalten und sieht zudem einen Ernährungsbildungsauftrag als Teil seiner Tätigkeit. Dies wird positiv bewertet und steht auch im Zusammenhang mit den Evaluierungen gemäß §10a, die bereits zuvor angesprochen wurden.

- Beschluss regionale Mensen:

Regional: alles bis auf Fisch, Parmesan und veganer Käse

Saisonal: zZ nur außer Winter möglich

Biologisch: nur natürliche Geschmacksverstärker, Gemüse vor Ort zubereitet, möglichst viele Rohprodukte und viele in-house

- Bankomatkarte/Mensaapp

Derzeit kann das Mensa-Pickerl nur eingelöst werden, wenn eine Bankomatkarte registriert ist. Dies beruht auf der Anforderung der Mensa, dass nachvollziehbar sein muss, welche studierende Person das Mensa-Pickerl verwendet. Es wurde von Mehmet angeregt, die technische Umsetzung zu prüfen, insbesondere ob auch die TUCard registriert werden könnte, da diese über einen NFC-Chip bzw. eine



entsprechende Auslesemöglichkeit verfügt.

Geplant ist ein regelmäßiger Austausch in Form monatlicher Treffen, um einen laufenden Feedback-Loop sicherzustellen.

- Informationskampagne in Ausarbeitung

Da der 3- bzw. 5-€-Studierendenteller bislang nicht wirklich bei den Studierenden angekommen ist, sollen nähere Informationen dazu hoffentlich bei der nächsten Sitzung bzw. Präsentation folgen – dort werden dann auch die entsprechenden Ergebnisse sichtbar sein.

Allgemein wird an einem „Mensa Guide“ gearbeitet, der unter anderem klären soll, wo und wie das Mensa-Pickerl beantragt werden kann und wer dafür berechtigt ist. Zudem gibt es Hinweise zu weiteren Regelungen, etwa den 20 % Rabatt nach 13 Uhr (wobei dieser nicht für den Studierendenteller gilt), sowie Informationen zur Mensa-App und den dort verfügbaren Rabatten. Ziel ist dabei nicht die Profitmaximierung der Mensa GmbH, sondern vor allem, dass Studierende über günstige Essensangebote informiert sind.

- Daten aus Umfrage der Mensenaktion im Anschluss

Die Auswertung der Daten aus der Mensaaktion wird am Ende vom Mehrets Bericht vorgestellt.

Theresa TENGG fragt nach, ob es aktuelle Informationen zum Thema Wegwerfen von Essen in der Mensa gibt. Dieses Thema war bereits vor zwei Sitzungen angesprochen worden.

Das Anliegen soll in der kommenden Woche nochmals thematisiert werden.

Mehmet KOYUN hat angemerkt, dass Herr Schneider sehr motiviert sei und eingehendes Feedback aus der Mensa grundsätzlich sehr rasch – teilweise bereits am nächsten Tag – umsetze, sofern dies möglich sei.

24/7 Lernraum

Es wird geprüft, ob ein 24/7-Lernraum an der TU umgesetzt werden kann. Dafür sollen mögliche Lernräume sowie ein entsprechendes Nutzungskonzept evaluiert werden.

Lernraumumfrage

Eine Umfrage zur Nutzung von Lernräumen wird bald durchgeführt, um Daten darüber zu erhalten, welche Lernräume wie oft genutzt werden. Ziel ist eine bessere Entscheidungsgrundlage für Ausbau oder Optimierung bestehender Lernräume.

Erste Hilfe Kurs



Die Umsetzung eines Erste-Hilfe-Kurses für HTU-Mitarbeiter_innen (insbesondere Sachbearbeiter_innen und Referent_innen) wird organisiert. Ziel ist eine Basisschulung für etwa 20 Personen im laufenden Semester.

StV/FakV-Café

Es fand ein erstes Treffen im Rahmen des StV/FakV-Cafés als Follow-up zum HTU-Onboarding statt. Thematisiert wurden laufende Probleme und Anliegen der Fachschaften, insbesondere Anerkennung von Tätigkeiten und Entsendungen.

Referatetreffen

Das Referatetreffen wird nach dem Strategieseminar umstrukturiert. Fokus soll stärker auf Zusammenarbeit und gemeinsames Brainstorming gelegt werden; schriftliche Berichte ersetzen künftig teilweise mündliche Berichte, um Zeit zu sparen.

Iranische Studierende (Anhang)

Es wurde eine Aussendung an iranische Studierende zu aktuellen Krisen und Unterstützungsangeboten (inkl. Safe Fund und Beratungsstellen) durchgeführt. Zusätzlich ist eine weitere Aussendung zu Psychotherapiegruppen in Planung.

TU Merch

Der Verkauf von TU-Merch erfolgt künftig über den Books & Paper statt über den Alumni Club, da organisatorische Änderungen stattgefunden haben.

Festl und Standl

Veranstaltungen der Fachschaften laufen grundsätzlich gut. Es gab keine Beschwerden; Rückmeldungen werden künftig stärker ins Eventmanagement eingearbeitet. Eine frühere ÖCV-nahe Veranstaltung wurde überprüft und künftig stärker kontrolliert.

ÖCV-Veranstaltung

Eine bereits 2024 genehmigte Veranstaltung wurde nachträglich kritisch geprüft, da der Antrag sehr allgemein formuliert war. Künftig soll bei solchen Einreichungen stärker auf mögliche problematische Inhalte geachtet und gegebenenfalls nachgeprüft werden.

Auswertung Mensa-Umfrage (Jänner)

Es wurden ausschließlich TU-Wien-Studierende aus der Umfrage ausgewertet (insgesamt 248 Teilnehmende). Pflichtangaben in den Diagrammen sind entsprechend gekennzeichnet.



Ca. 80 % der Befragten waren im Rahmen einer Aktion in der Mensa essen, 20 % aus anderen Gründen. Die Mehrheit der Befragten geht nur selten bzw. fast nie in die Mensa; regelmäßige Nutzung ist vergleichsweise gering.

Als Hauptgrund für die Nicht-Nutzung wurde überwiegend der Preis genannt. Gleichzeitig zeigte sich ein Kommunikationsproblem hinsichtlich des 3-€-Studierendentellers bzw. des Mensa-Pickerls, weshalb dies bereits an die Betriebsleitung rückgemeldet wurde mit dem Hinweis, die Bewerbung zu verbessern.

Die durchschnittlichen Ausgaben für Essen pro Monat liegen überwiegend im Bereich von ca. 3–7 €. Ein 3-€-Studierendenteller würde laut Einschätzung gut in dieses Preisgefüge passen.

In der Gesamtbewertung wird die Mensa als „okay“ eingeschätzt. Es besteht jedoch Potenzial zur Verbesserung, insbesondere im Preis-Leistungs-Verhältnis. Qualität wird als wichtigster Faktor genannt.

Die Auswertung basiert teilweise auf gerundeten bzw. zusammengefassten Freitextangaben. Die Rohdaten sowie Tabellen sind in der Cloud verfügbar.

Zentrales Fazit ist, dass stärker über bestehende Vergünstigungen (insbesondere den 3–5-€-Studierendenteller und das Mensa-Pickerl) informiert werden sollte. Zudem wird betont, dass die Qualität laufend verbessert wird und der Betriebsleiter entsprechende Maßnahmen bereits verfolgt.

Hinsichtlich der Portionsgröße wurde angemerkt, dass laut Betriebsleitung das gastronomische Niveau bereits im oberen wirtschaftlich sinnvollen Bereich liegt.

Bericht Marvin KLEINLEHNER

- **Security Incident @ TU**

Es wurde berichtet, dass die HTU erst verspätet in die Arbeitsgruppen zum Security Incident eingebunden wurde. Die TU hat jedoch in der weiteren Bearbeitung gut kommuniziert, Passwörter wurden zurückgesetzt und Maßnahmen studierendenfreundlich umgesetzt (z. B. Verifizierung über ID Austria und digitale Services). Der Vorfall wird weiterhin aufgearbeitet.

- **Räumlichkeiten Argentinierstraße**



Die Räumlichkeiten werden derzeit umgestaltet. Die bisherigen zwei Dunkelkammern werden zu einer zusammengelegt, inklusive Anpassung der Nebenräume und gemeinsamer Nutzung mit angrenzenden Bereichen.

- **Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Fotografie**

Im Referat kommt es durch Personalwechsel zu einer Neustrukturierung. Es wird an einer Neuaufstellung der Öffentlichkeitsarbeit gearbeitet, um künftig effizienter und moderner zu agieren.

- **Sustainable Design Office**

Es fanden Abstimmungen zur Rolle des Sustainable Design Office statt. Ziel ist die stärkere Bündelung von Nachhaltigkeitsagenden an der TU sowie die Einbindung studentischer Perspektiven in strategische Prozesse.

- **Nachhaltigkeitswoche**

Die Nachhaltigkeitswoche findet von 18.-22. Mai statt. Geplant sind diverse Veranstaltungen wie Workshops, Vorträge, Reparaturaktionen sowie nachhaltige Mensaangebote (z. B. vegetarisch/veganer Schwerpunkt).

- **Reparaturfördertopf**

Der Reparaturfördertopf ist gestartet und wird bereits genutzt. Erste Anträge wurden eingereicht; der Prozess funktioniert gut und soll weiter beworben werden.

- **Cafe Hof 2**

Das Projekt Café Hof 2 (ehemals Café Nelson/Luftpavillon) ist weiterhin in Planung, jedoch stark verzögert. Aktuell wird von einer Fertigstellung frühestens im Frühjahr 2027 ausgegangen. Die studentische Perspektive wird in die Konzeptentwicklung eingebracht.

- **Dokumentation**

"Plastik - Ein Werkstoff im Überfluss, eine Welt im Chaos"

Eine studentische Dokumentation (ca. 90 Minuten) wird im Rahmen der Nachhaltigkeitswoche in einem Kino präsentiert, inklusive anschließender Podiumsdiskussion mit Expert:innen.

- **TF Diversity**



Die Taskforce Diversity wurde um weitere Termine im Herbst verlängert. Ziel ist die vertiefte Ausarbeitung von Diversitätsthemen an der TU in Bezug auf Studierende und Lehrende.

- **Events um 8. Mai**

Rund um den 8. Mai fanden zahlreiche Veranstaltungen zum feministischen Kampftag statt. Diese wurden gut besucht und vom Gleichbehandlungsreferat organisiert bzw. beworben.

- **HPV Impfaktion**

Eine HPV-Impfaktion ist erneut in Planung (zweiter Termin im Juni). In Zusammenarbeit mit der Bundesvertretung soll das Angebot verbessert und ggf. ausgeweitet werden.

- **Debattierklub**

Ein Debattierklub hat Interesse an einer Zusammenarbeit geäußert. Geplant ist eine mögliche Integration bzw. Unterstützung ab Herbst, inklusive Nutzung von Räumlichkeiten und Zusammenarbeit mit relevanten Referaten.

Fragen zu den Berichten der Vorsitzenden

Gemeinsam gegen Sozialabbau / Demo-Bewerbung

Es wurde nachgefragt, ob es zur Initiative „Gemeinsam gegen Sozialabbau“ bereits Planungen oder Inhalte gibt, die über Social Media geteilt werden können. Konkret wurde auch auf eine bevorstehende Demonstration gegen Teuerung in Kooperation mit der ÖH Uni Wien und „Solidarischer Widerstand“ hingewiesen. Es wurde angeregt, künftig niederschwellige Formate zur Bewerbung und Beteiligung zu entwickeln. Die Rückmeldung dazu wurde positiv aufgenommen; entsprechende Veranstaltungen sollen künftig abgestimmt beworben werden.

Fördertopf für Studienaufwände (Satzungsausschuss)

Ein Antrag für einen Fördertopf für Studienaufwände wurde im Satzungsausschuss evaluiert und mit einer neuen Befristung versehen. Es wurde festgehalten, dass weiterhin auf eine aktuelle Spezialauswertung der SOLA gewartet wird, um diese mit früheren Daten zu vergleichen und fundierte Aussagen treffen zu können.

Gedenktafel Hof 1

Zur Gedenktafel in Hof 1 wurde nach dem aktuellen Stand der Reinigung gefragt. Es wurde mitgeteilt, dass der zuständige Vizerektor zuletzt nicht im offiziellen Austausch gesichtet



wurde. Das Thema soll beim nächsten Jour fixe erneut eingebracht werden, mit dem Ziel einer zeitnahen Umsetzung.

Um 19:45 übernimmt Joelle GEISINGER die Stimme von Lukas Wurth. Es sind 18 von 19 Mandatar_innen anwesend.

TOP 7 Berichte von Studierendenvertreter_innen

a. Bericht Referat für kritische Gesellschaftspolitik

Bericht Josef Fraczek (Referatsleiter)

Aus dem neuen Referat wird berichtet, dass sich dieses aktuell in der Gruppenfindungsphase befindet. Die Gruppe umfasst derzeit acht Personen sowie eine weitere Person, die sich aktuell auf Erasmus befindet, jedoch im kommenden Semester wieder stärker einsteigen möchte.

Inhaltlich wurde zunächst an einem gemeinsamen Selbstverständnis gearbeitet, insbesondere unter Berücksichtigung von externem Input (u. a. UV und FSREF). Die Ergebnisse werden weiter ausgearbeitet und in die zukünftige Arbeit integriert.

Geplant ist zudem ein erstes „Hallo, das sind wir“-Posting zur besseren Sichtbarkeit und Ansprache neuer Interessierter.

Inhaltlich befinden sich mehrere Themen in Bearbeitung, unter anderem eine Anfrage zur TU-Messe hinsichtlich des Auftretens von Unternehmen sowie Beiträge zur Bewerbung des Akademikerball-Postings.

Administrative Abläufe (z. B. Referatsleitung, Räumlichkeiten und Accounts) sind noch in Klärung, werden jedoch derzeit aufgearbeitet, sodass das Referat bald vollständig arbeitsfähig ist.

TOP 8 Jahresvoranschlag 2025/26, 4.Änderung

Lea ERATH stellte die vierte Änderung des Jahresvoranschlags 2025/26 vor. Inhaltlich bleiben die Änderungen gering, im Wesentlichen wird lediglich der Projektkopf erhöht. Begründet wird dies damit, dass zahlreiche Referate bereits Projekte geplant haben und deren Umsetzung im laufenden Wirtschaftsjahr weiterhin ermöglicht werden soll. Der Projektkopf soll daher um 30000€ erhöht werden, um ausreichend finanzielle Mittel bereitzustellen.

Ergänzend wurde festgehalten, dass im April ein mehrtägiges Seminar zur vollständigen Überarbeitung des Jahresvoranschlags stattfinden wird. Dabei sollen Kostenstellen und



Zuordnungen neu strukturiert werden, um die Budgetplanung für das kommende Wirtschaftsjahr klarer und übersichtlicher zu gestalten..

Nach Vorstellung der Änderungen wurde der Antrag von Astrid ALBRECHT-KRAMREITER zur Abstimmung gebracht.

Antrag: Lea ERATH

Die Universitätsvertretung möge die vorliegende 4. Änderung des Jahresvoranschlags 2025/26 beschließen.

Pro: 18	Contra: 0	Enthaltungen: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	------------------------	------------------------------

Um 19:51 Uhr beantragt Theresa TENGG eine 15-minütige Pause für die TU*Basis. Die Sitzung wird um 20:06 Uhr fortgesetzt.

TOP 9 Anträge mit wirtschaftlichem Bezug

Es sind keine Anträge eingegangen.

TOP 10 Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden

a. Hoch die internationale Solidarität!

Theresa TENGG stellt den Antrag vor: Tagtäglich wird man in den Medien mit zahlreichen negativen Nachrichten über Kriege, militärische Konflikte und die Folgen der Klimakrise konfrontiert. Diese globalen Krisen – etwa im Iran, in Palästina, in der Ukraine oder in Kuba – haben weitreichende Auswirkungen auf individueller, wirtschaftlicher und politischer Ebene, darunter Teuerung, Militarisierung und politische Instabilität.

Vor diesem Hintergrund ist es für die Studierendenvertretung wichtig, sowohl individuell als auch strukturell Unterstützung zu leisten. Als Beispiel wurde im Zusammenhang mit der Eskalation im Iran gemeinsam mit dem Ministerium der „SAFE FUND – Soforthilfe für iranische Studierende“ eingerichtet, um betroffenen Studierenden in Österreich rasch finanzielle Hilfe zu bieten. Ziel ist es, bestehende Unterstützungsangebote sichtbar zu machen und eigene Hilfsmaßnahmen zu entwickeln.

Der Antrag ist unbefristet.



Es wurde klargestellt, dass der Fokus über bestehende Fördertopfsysteme des Sozialreferats hinausgehen soll und auch weitere Unterstützungsformen wie Veranstaltungen und mentale Unterstützungsangebote umfassen könnte.

Es wurde betont, dass bereits vielfältige Unterstützungsangebote sowie psychologische Hilfsstrukturen über das Sozialreferat bestehen und laufend evaluiert werden. Zusätzlich wurde auf neue bzw. erweiterte Therapie- und Unterstützungsangebote für von Krisen betroffene Studierende hingewiesen.

In der Diskussion wurde außerdem die Abgrenzung bzw. Überschneidung zu bestehenden Referaten thematisiert (Sozialreferat, Bipol, AURef, Kritische Gesellschaftspolitik).

Als möglicher Output der Arbeitsgruppe wurde ein übergreifendes Strategiepapier bzw. ein „What-to-do“-Katalog genannt, der sowohl kurzfristige Maßnahmen als auch langfristige Handlungsmöglichkeiten enthalten könnte.

Um 20:18 Uhr beantragt Marvin KLEINLEHNER eine zehnminütige Pause für die Fachschaftsliste (FL).

Die Sitzung wird um 20:28 Uhr fortgesetzt.

Lea Erath äußert sich dahingehend, dass die Idee grundsätzlich begrüßt wird, in diese Richtung etwas auszuarbeiten. Sie merkt jedoch an, dass bereits erste Rücksprachen mit den Referaten stattgefunden haben und dabei Bedenken hinsichtlich der vorhandenen Kapazitäten sowie möglicher Überschneidungen mit bestehenden Angeboten geäußert wurden.

Daher stellt sie den Antrag auf Vertagung, um weitere Rücksprachen und Klärungen zu ermöglichen.

Charlotte PRISTAUZ-TELSNIGG hat rückgemeldet, dass eine gemeinsame Besprechung des Themas als sinnvoll angesehen wird, da dadurch breiterer und diverserer Input sowie eine stärkere Vernetzung ermöglicht werden könnten. Gleichzeitig äußert sie Verständnis dafür, dass die aktuell begrenzten Ressourcen sowie bereits bestehende umfangreiche Aktivitäten berücksichtigt werden müssen. Charlotte PRISTAUZ-TELSNIGG hat betont, dass eine langfristige Zusammenarbeit als produktiv eingeschätzt wird und auch zur Entlastung beitragen könnte. Zudem wird signalisiert, dass eine aktive Mitarbeit und Beteiligung ausdrücklich gewünscht ist. Abschließend wird der Wunsch geäußert, das Thema in der nächsten Sitzung erneut zu diskutieren.

Astrid ALBRECHT-KRAMREITER bringt den Antrag auf Vertagung zur Abstimmung.

Antrag: Lea ERATH

Lea Erath stellt den Antrag auf Vertagung.

Pro: 11	Contra: 6	Enthaltungen: 1	Angenommen
----------------	------------------	------------------------	-------------------



Der Antrag wird vertagt.

b. Datensouveränität an der TU Wien

Josef FRACZEK stellt den Antrag vor: Im Zuge des Security Incidents an der TU Wien sowie der zunehmenden Umstellung auf externe, kommerzielle Dienste – etwa die vollständige Migration der Studierenden-Mailservices zu Microsoft – wird die Entwicklung kritisch im Hinblick auf Datensouveränität betrachtet. Besonders der wachsende Einfluss großer Tech-Konzerne und deren Umgang mit Daten sowie Datenschutz wird problematisiert.

Vor diesem Hintergrund soll das Thema Datensouveränität an der TU Wien verstärkt aufgegriffen und der Einsatz von Open-Source-Alternativen gefördert werden. Die HTU Wien verfügt bereits über entsprechende selbst gehostete Open-Source-Services, deren Wissen stärker verbreitet werden soll.

In einer offenen Arbeitsgruppe sollen Fragen zu verpflichtender Software im Studium, genutzten TU-Services, bestehenden Open-Source-Lösungen sowie dem Zugang zu Forschungsergebnissen diskutiert werden. Ziel ist die Erarbeitung einer Positionierung gegenüber Rektorat und Ministerien sowie Konzepte zur internen Wissensvermittlung innerhalb der HTU und der Studierendenschaft.

Der Antrag ist unbefristet.

Im Rahmen der Diskussion zur Datensouveränität an der TU Wien wurde Bezug auf bereits beschlossene Positionierungen im Zuge der KI-Strategie genommen. Dabei wurde klargestellt, dass Datensouveränität bereits auf mehreren Ebenen behandelt wurde – sowohl hinsichtlich der Forderungen an das Rektorat (z. B. Umgang mit externen Cloud-Services, Open-Source-Strategien und digitale Souveränität) als auch im Bereich Wissensvermittlung an Studierende. Es wurde betont, dass es bereits laufende Initiativen, Arbeitsgruppen und Projekte gibt, etwa zur Förderung von Open-Source-Lösungen, Linux-Umstellungen sowie Vernetzungs- und Unterstützungsangebote innerhalb der TU und HTU. Auch bestehende Kooperationen und Workshops mit dem Rektorat sowie Initiativen im Bereich Digital Humanism wurden erwähnt. Gleichzeitig wurde diskutiert, dass ein zusätzlicher Antrag bzw. eine neue Arbeitsgruppe möglicherweise Überschneidungen mit bereits bestehenden Beschlüssen und Aktivitäten aufweist. Als wichtiger zusätzlicher Fokus wurde insbesondere die interne Wissensvermittlung an Studierende hervorgehoben, etwa zu Datenschutz, Open Source und alternativen Softwarelösungen.

Zudem wurde angemerkt, dass der Aspekt „Positionierung“ im Antrag möglicherweise bereits durch frühere Beschlüsse abgedeckt ist und daher zu klären wäre, inwiefern der neue Antrag darüber hinaus einen Mehrwert bietet.



Um 20:50 beantragt TUBasis eine 5-minütige Pause und die FL eine 5-minütige Pause.

Um 21:00 wird die Sitzung fortgesetzt.

Um 21:02 beantragt die FL eine 2-minütige Pause bis 21:04 Uhr.

Um 21:04 beantragt die FL eine 3-minütige Pause bis 21:07 Uhr.

Um 21:07 wird die Sitzung fortgesetzt.

Theresa TENGG kündigt an, dass der Antrag nach einer fraktionsübergreifenden Besprechung zurückgezogen wird. Die Einbringenden begründen dies damit, dass zunächst ein gemeinsames Treffen der Fraktionen stattfinden soll, um den Inhalt weiter zu konkretisieren und zu schärfen. Ziel ist es, aus dem bisherigen Konzeptpapier stärker definierte und praxisnahe Überlegungen zu entwickeln, insbesondere im Hinblick darauf, wie Open Source und Datensouveränität an der HTU konkret umgesetzt werden können. Erst nach dieser inhaltlichen Überarbeitung soll der Antrag in überarbeiteter Form erneut eingebracht werden.

Marvin KLEINLEHNER bedankt sich für die fraktionsübergreifende Zusammenarbeit und betont, dass es positiv sei, dass man sich gemeinsam auf einen Arbeitsprozess einigen konnte. Er hebt hervor, dass man sich ausreichend Zeit nehmen sollte, um das Thema in Ruhe weiterzuentwickeln, anstatt es zwischen kurzen Sitzungspausen und unter Zeitdruck zu behandeln. Da es sich um ein Thema von größerer Tragweite handle, sei es wichtig, den inhaltlichen Austausch sorgfältig und strukturiert weiterzuführen, um zu einem tragfähigen Ergebnis zu kommen.

c. (H)TU Fahrräder

Timo HERZOG stellte den Antrag vor. Die TU Wien ist gut mit dem Fahrrad erreichbar, das als umweltfreundliches, gesundes und günstiges Verkehrsmittel für Studierende besonders geeignet ist. Ein gemeinsames Fahrrad-Fördermodell nach Vorbild anderer Universitäten könnte leistbare Räder durch Vorbestellung und teilweise Kostenübernahme ermöglichen. Ziel ist es, nachhaltige Mobilität zu fördern, Studierende finanziell zu entlasten und die Sichtbarkeit sowie Identifikation mit einer klimafreundlichen TU Wien zu stärken. Der Antrag ist unbefristet.

Es wird grundsätzlich begrüßt, Maßnahmen zur Förderung der Fahrradnutzung an der TU sowie ausreichender und adäquater Abstellmöglichkeiten zu unterstützen. Auf Nachfrage, wie vorgegangen werden soll, falls die TU den Vorschlägen zunächst nicht zustimmt, wird klargestellt, dass in erster Instanz das Gespräch mit der TU gesucht werden soll und anschließend das weitere Vorgehen abhängig von deren Reaktion entschieden wird. Dabei wird auch darauf hingewiesen, dass der Rektor grundsätzlich fahrrad- und sportaffin sei und die Universität als „Third Space“ verstehe, was die Umsetzung solcher Ideen potenziell begünstigen könnte.



Im weiteren Verlauf wird ein mögliches Vergabemodell für Fahrräder angesprochen, wobei als Beispiel das System der BOKU genannt wird. Dort erfolgt die Vergabe über eine Liste im „First-Come-First-Served“-Prinzip, in die sich sowohl Studierende als auch Mitarbeiter:innen eintragen können, unter bestimmten Voraussetzungen. Bei Absage eines Rads rückt die nächste Person auf der Liste nach. Es wird angemerkt, dass ein ähnliches System grundsätzlich auch an der TU denkbar wäre, jedoch noch offen ist, wie die konkrete Umsetzung letztlich ausgestaltet wird.

Astrid ALBRECHT-KRAMREITER bringt den Hauptantrag zur Abstimmung.

Antrag: Timo HERZOG

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge beschließen, dass sich das Referat für Digitalisierung und Infrastruktur, das Referat für Sport und der Vorsitz der Universitätsvertretung an der HTU Wien gegenüber dem Rektorat und allen weiteren relevanten Stakeholder_innen für die Einrichtung von Kooperations-Fahrrädern für Studierende und Mitarbeiter_innen einsetzt.

Pro: 18	Contra: 0	Enthaltungen: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	------------------------	------------------------------

Astrid ALBRECHT-KRAMREITER bringt den Zusatzantrag zur Abstimmung.

Antrag: Timo HERZOG

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge beschließen, dass sich das Referat für Digitalisierung und Infrastruktur, das Referat für Sport und der Vorsitz der Universitätsvertretung an der HTU Wien gegenüber dem Rektorat und allen weiteren relevanten Stakeholder_innen für den Ausbau von Fahrradstellplätzen an allen relevanten TU Campus (Gusshaus, Karlsplatz, Freihaus, Getreidemarkt, Arsenal) einsetzt.

Pro: 18	Contra: 0	Enthaltungen: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	------------------------	------------------------------

d. 48h Frist für UV Anträge

Astrid ALBRECHT-KRAMREITER stellt den Antrag vor: Es wird kritisiert, dass Anträge für UV-Sitzungen oft sehr kurzfristig eingebracht werden, wodurch eine ausreichende Vorbereitung und inhaltliche Auseinandersetzung erschwert wird. Zudem werden Zusatz- und Gegenanträge dadurch kaum genutzt. Um dem entgegenzuwirken, wird eine 48-Stunden-Frist für die Einbringung von Anträgen vorgeschlagen, um allen Gruppen mehr Vorbereitungszeit und bessere Diskussionsmöglichkeiten zu geben. Anträge sollen weiterhin auch kurzfristig möglich sein, jedoch mit Begründung (z. B. bei unvorhersehbaren Ereignissen).



Ziel ist keine Einschränkung, sondern ein verbindlicheres, respektvolles Arbeitsabkommen zur Förderung fundierter Diskussionen. Die genaue Ausgestaltung soll gemeinsam im Sitzungsausschuss erarbeitet werden.

Der Antrag ist gültig bis 30.06.2027.

Im Rahmen der Diskussion wurde angemerkt, dass kurzfristig eingebrachte Anträge die Vorbereitung der Mandatar_innen erschweren und dadurch längere Sitzungen sowie weniger strukturierte Debatten entstehen können. Gleichzeitig wurde betont, dass es bislang keine verbindliche Regelung dazu gibt und daher nicht automatisch von mangelndem Respekt ausgegangen werden sollte.

Der Vorschlag einer 48-Stunden-Frist wurde grundsätzlich als sinnvoll bewertet, um bessere Vorbereitung, mehr inhaltliche Tiefe sowie eine stärkere Nutzung von Zusatz- und Gegenanträgen zu ermöglichen. Dabei wurde jedoch auch diskutiert, ob eine solche Regelung besser als freiwilliges Abkommen zwischen den Fraktionen oder als verbindlicher Satzungsteil verankert werden sollte.

Es wird hervorgehoben, dass neben formalen Fristen auch die allgemeine Antrags- und Diskussionskultur weiterentwickelt werden sollte, etwa durch besseren Austausch zwischen Fraktionen, gemeinsame Abstimmungen bei kleineren Änderungen und mögliche Vorbesprechungen. Insgesamt bestand Einigkeit, dass eine bessere Koordination und frühzeitigere Einbringung von Anträgen die Zusammenarbeit und Qualität der Entscheidungen verbessern könnte.

Astrid ALBRECHT-KRAMREITER bringt den Antrag zur Abstimmung.

Antrag: Astrid ALBRECHT-KRAMREITER

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge beschließen, dass der Sitzungsausschuss sich mit einer Frist zur Einbringung für UV-Anträge beschäftigen soll.

Pro: 18	Contra: 0	Enthaltungen: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	------------------------	------------------------------

TOP 11 Nachtrag zum Dienstvertrag [Vertraulich]

Astrid ALBRECHT-KRAMREITER bittet alle Personen ohne Stimm-, Rede- oder Antragsrecht, mit Ausnahme der Protokollführerin, den Raum zu verlassen.



Antrag: Astrid ALBRECHT-KRAMREITER

Astrid Albrecht-Kramreiter stellt den Antrag, dass die Protokollführerin während des vertraulichen Teils im Raum bleibt, damit sie diesen protokolliert.

Pro: 18	Contra: 0	Enthaltungen: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	------------------------	------------------------------

Alle Personen ohne Stimm-, Rede- oder Antragsrecht mit Ausnahme der Protokollführerin haben den Raum verlassen.

Die Vertraulichkeit wurde um 21:26 Uhr hergestellt.

Die Protokollierung ist in einem vertraulichen Dokument.

Astrid ALBRECHT-KRAMREITER hat die Vertraulichkeit der Sitzung um 21:33 Uhr aufgehoben.

TOP 12 Allfälliges

Es wurde informiert, dass bereits ein vorläufiges Aviso zu den nächsten Sitzungsterminen bis Juni per Mail ausgeschickt wurde, damit diese frühzeitig für Studium und Arbeit eingeplant werden können.

Außerdem wurde die Sitzung als konstruktiv zusammengefasst und positiv hervorgehoben. Abschließend wurde bestätigt, dass die Terminübersicht bereits mehrfach kommuniziert wurde und entsprechend vorliegt.

Astrid ALBRECHT-KRAMREITER schließt die Sitzung um 21:35 Uhr.

Datum

Datum

Astrid ALBRECHT-KRAMREITER

Raghad Alhasan

Vorsitzende der HTU Wien

Protokollführerin



ANTRAGSVERZEICHNIS

Antrag: Astrid ALBRECHT-KRAMREITER	2
Die Universitätsvertretung der TU Wien möge die Genehmigung der Tagesordnung beschließen.....	2
Pro: 19 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen.....	2
Antrag: Astrid ALBRECHT-KRAMREITER	3
Die Universitätsvertretung möge den regulären Teil des Protokolls der 2. ordentlichen Sitzung der Funktionsperiode 2025–27 in der vorliegenden Fassung genehmigen.....	3
Pro: 19 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen.....	3
Antrag: Astrid ALBRECHT-KRAMREITER	3
Die Universitätsvertretung möge den vertraulichen Teil des Protokolls der 2. ordentlichen Sitzung der Funktionsperiode 2025–27 in der vorliegenden Fassung genehmigen.....	3
Pro: 19 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen.....	3
Antrag: Astrid ALBRECHT-KRAMREITER	5
Die Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien entsendet gemäß dem Beschluss der 4. Ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung am 24.03.2026 auf Grundlage des § 25 Abs. 4 Z 4 UG in Verbindung mit § 17 Z 8 HSG 2014 und § 32 Abs. 1 HSG 2014 folgende Studierende in die Kollegialorgane und Gremien der TU Wien für die jeweilige Funktionsperiode ab 25.03.2026:	5
Studienkommissionen	5
Quantum Information Science and Technology Amon Geldner Dominik Poppe Rita Schrabauer Matthäus Wenk Matthias Karlinger Viktoria Rotheneder Fabian Erker Marko Kunčič Mario Alejandro Sánchez del Campo Marija Sokolova Laurenz Golser Daniel Steinmaurer Benedikt Schrabauer	5
Computational Science and Engineering Dominik Zuschlag Katharina Perl Georg Hufnagl Johannes Prisslan Olivia Götz Leonie Theresa Greber Johanna Reisinger Leon Schwarzügl Benedikt Mautner Lukas Egger	5
Kollegialorgane	5
Habitationskommission „Andreas Körner“ Verena Griesmayer Frank Oliver Lettner Nelia Passeyrer Alina Natalie Nikodem.....	6
Berufungskommission §98 „Integrierte Photonik“ Jonathan Hüpfl Katharina Reindl Lukas Sauer Samuel Pirker	6
Laufbahnstelle „Intelligente Mobilfunksysteme“ Jonas Skohautil.....	6
SKC Laura Aichinger Dominik Zuschlag Cara Übl Matthias Reichkendler Zeno Mocanu.....	6



Berufungskommission §98 „Denkmalpflege und Bauen im Bestand“ Zeno Mocanu Lara Lepic Leander Intrau Nina Köhler Victoria Kraft.....	6
Allianz Nachhaltiger Universitäten Lea Erath Timo Herzog.....	6
Senat	6
Fachschaftsliste Timo Herzog Valentin Schwinghammer Astrid Albrecht-Kramreiter David Mooslechner Laura Alchinger Lisa Geiginger Klara Fasching Gregor Fischer Sarah Hermetinger Thomas Kolb Paul Koo Mehmed Koyun Katharina Kralicek Paul Mairinger Katharina Schrom Cara Übl Lukas Wurth Marvin Klinehner Matthias Reichkender Dominik Zuschlag Alexander Nenning.....	7
tu*basis Bastian Hirmann Olivia Gotz Lisa Blenk Josef Fraczek Fedora Herzog David Kaufmann Phillipp Petrac Charlotte Pristauz-Telsnigg Marc Riegler Theresa Tengg Fabian Erker Jasmin Brandt Zeno Mocanu	7
Pro: 19 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen.....	7
Antrag: Lea ERATH	29
Die Universitätsvertretung möge die vorliegende 4. Änderung des Jahresvoranschlags 2025/26 beschließen.....	29
Pro: 18 Contra: 0 Enthaltungen: 0 Einstimmig angenommen	29
Antrag: Lea ERATH	31
Lea Erath stellt den Antrag auf Vertagung.....	31
Pro: 11 Contra: 6 Enthaltungen: 1 Angenommen.....	31
Antrag: Timo HERZOG	33
Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge beschließen, dass sich das Referat für Digitalisierung und Infrastruktur, das Referat für Sport und der Vorsitz der Universitätsvertretung an der HTU Wien gegenüber dem Rektorat und allen weiteren relevanten Stakeholder_innen für die Einrichtung von Kooperations-Fahrrädern für Studierende und Mitarbeiter_innen einsetzt.	33
Pro: 18 Contra: 0 Enthaltungen: 0 Einstimmig angenommen	33
Antrag: Timo HERZOG	33
Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge beschließen, dass sich das Referat für Digitalisierung und Infrastruktur, das Referat für Sport und der Vorsitz der Universitätsvertretung an der HTU Wien gegenüber dem Rektorat und allen weiteren relevanten Stakeholder_innen für den Ausbau von Fahrradstellplätzen an allen relevanten TU Campus (Gusshaus, Karlsplatz, Freihaus, Getreidemarkt, Arsenal) einsetzt.	33
Pro: 18 Contra: 0 Enthaltungen: 0 Einstimmig angenommen	33
Antrag: Astrid ALBRECHT-KRAMREITER	34



Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge beschließen, dass der Satzungsausschuss sich mit einer Frist zur Einbringung für UV-Anträge beschäftigen soll.....	34
Pro: 18 Contra: 0 Enthaltungen: 0 Einstimmig angenommen	34
Antrag: Astrid ALBRECHT-KRAMREITER	35
Astrid Albrecht-Kramreiter stellt den Antrag, dass die Protokollführerin während des vertraulichen Teils im Raum bleibt, damit sie diesen protokolliert.	35
Pro: 18 Contra: 0 Enthaltungen: 0 Einstimmig angenommen	35

Anhang

Anwesenheitsliste 4 UV-Sitzung am 24.03.2026

Mandatar_innen welche lt. §7 Absatz 13 der Satzung der HTU Wien mit anderen Vornamen geführt werden, wurden im Protokoll der 1. ordentlichen Sitzung der Funktionsperiode ausgewiesen.

Mandatarinnen, Mandatare

ständiger Ersatz

FACHSCHAFTSLISTE	anw. fehlt		anw.	
Astrid Albrecht-Kramreiter	X		Paul Koo	
Timo Herzog <i>Sitzung verlassen</i>	X		Lukas Zrout <i>Stimme übernommen von 17:41 - 17:58</i>	X
Lea Erath <i>zwischen 17:41 - 18:14</i>	X		David Mooslechner	
Mehmet Koyun	X		Matthias Reichkender	
Marvin Kleinlehner	X		Laura Schallmoser	
Hanna Maier	X		Godwin Biziyaremye	
Lukas Wurth <i>bis 18:28 Uhr geblieben</i>	X		Paul Mairinger	
Botond Mezgar	X		David Gerhardt	
Martin Anker	X		Andor Orban	
Valentin Schwinghammer		X	Annegret Schön <i>Lukas Wurth's</i>	X
Luca Eichler	X		Joelle Geisinger <i>Stimme ab 19:45 übernommen</i>	X

TU*basis	anw. fehlt			anw.
Theresa Tengg	X		Fabian Erker	
Charlotte Pristauz-Telsnigg	X		Lisa Blecnk	
Bastian Hirmann	X		Philipp Petrac	
Zeno Mocanu	X		Jasmin Brandt	
Josef Fraczek	X		Olivia Götz	

VsStÖ	anw. fehlt			anw.
Emma Hadziabdic		X	Marc Riegler	X

GRAS	anw. fehlt		anw.
Mathias Rößler	X		Luca Magdolna Törö

AG TU	anw.		fehlt		anw.
Felix Barth <i>bis 19:05 Uhr</i>	X			Nikolaus Walther	

Wirtschaftsreferat:	anw.	fehlt
Judith Schneider <i>(ref. Leitung)</i>	X	
Lea Erath <i>(1. stv. WirtF)</i>	X	

Weitere Anwesende:

Anna Krenn (Gleich ref.)
Markus Lagler (Lukas Wurth's Stimme von 18:28-19:45 übernommen)



Nominierungen durch die zuständigen
Studien-/Fakultätsvertretungen

Entsendung StudV §32 HSG 4. UV-Sitzung

24.03.2026

Studienkommissionen	Quantum Information Science and Technology	Computational Science and Engineering				
HM1	Amon Geldner	Dominik Zuschlag				
HM2	Dominik Poppe	Katharina Perl				
HM3	Rita Schrabauer	Georg Hufnagl				
HM4	Matthias Wenk	Johannes Prisslan				
EM1	Matthias Karlinger	Olivia Götz				
EM2	Viktoria Rotheneder	Leonie Theresa Greber				
EM3	Fabian Erker	Johanna Reisinger				
EM4	Marko Kuncic	Leon Schwarzaugl				
EM5	Mario Alejandro Sánchez del Campo	Benedikt Mautner				
EM6	Marija Sokolova	Lukas Egger				
EM7	Laurenz Golser					
EM8	Daniel Steinmauer					
EM9	Benedikt Schrabauer					
Kollegialorgane	Habilitationskommission "Andreas Körner"	Berufungskommission §98 "Integrierte Photonik"	Laufbahnstelle "Intelligente Mobilfunksysteme"	SKC	Berufungskommission §98 "Denkmalpflege und Bauen im Bestand"	Allianz Nachhaltiger Universitäten
HM1	Verena Griesmayer	Jonathan Hüpfli	Jonas Skohautil	Laura Aichinger	Zeno Mocanu	Lea Erath
HM2	Frank Oliver Lettner	Katharina Reindl		Dominik Zuschlag	Lara Lepic	Timo Herzog
EM1	Nelia Passeyrer	Lukas Sauer		Cara Übl	Leander Intrau	
EM2	Alina Natalie Nikodem	Samuel Pirker		Matthias Reichkendl	Nina Köhler	
EM3				Zeno Mocanu	Victoria Kraft	
Senat	Fachschaftsliste	tu*basis				
HM1	Timo Herzog	Bastian Hirrmann				
HM2	Valentin Schwinghammer	Olivia Götz				
HM3	Astrid Albrecht-Kramreiter					
HM4	David Mooslechner					
EM1	Laura Aichinger	Lisa Blenk				
EM2	Lisa Geiginger	Josef Fraczek				
EM3	Klara Fasching	Fedora Herzog				
EM4	Gregor Fischer	David Kaufmann				
EM5	Sarah Hermetinger	Philipp Petrac				
EM6	Thomas Kolb	Charlotte Pristauz-Telsnigg				
EM7	Paul Koo	Marc Riegler				
EM8	Mehmet Koyun	Theresa Tengg				
EM9	Katharina Kralicek	Fabian Erker				
EM10	Paul Mairinger	Jasmin Brandt				
EM11	Katharina Schrom	Zeno Mocanu				
EM12	Cara Übl					
EM13	Lukas Wurth					
EM14	Marvin Kleinlehner					
EM15	Matthias Reichkendl					
EM16	Dominik Zuschlag					
EM17	Alexander Nenning					

Der 2. stv. Vorsitzender:

(Mehmet Koyun)